

Gebrauchsanweisung Gesundheitssystem

Patientinnen und Patienten brauchen Wegweiser ins und im System

M. Tauber, H. Fröller, B. Schwartz

FH Gesundheitsberufe OÖ

Hintergrund

Ergebnisse der international durchgeführten Health Literacy Studie (Sørensen et al. 2015) haben für Österreich eine vergleichsweise geringe Gesundheitskompetenz festgestellt und verdeutlichen, dass die österreichische Bevölkerung Gesundheits- und Krankheitsmanagement als herausfordernd betrachtet. Spitalsambulanzen berichten von Überfrequentierung und Ambulanzbesucher beklagen lange Wartezeiten.

Im Zuge dessen wurde im Oktober 2018 vom Land OÖ/Abteilung Gesundheit und der OÖ Gebietskrankenkasse das Projekt "Der gelungene Patientenkontakt" initiiert, welches von zahlreichen Institutionen im Gesundheitsbereich sowie auch der FH Gesundheitsberufe OÖ praktisch und wissenschaftlich bearbeitet wird. Das Ziel des Projekts ist die Steigerung der Gesundheitskompetenz und der gesundheitsrelevanten Informationsbeschaffung der Bevölkerung im Gesundheitssystem. Um den derzeitigen Wissensstand abzubilden und Handlungsempfehlungen für niederschwellige Informationsmaterialien für Personen innerhalb des Gesundheitssystems unter Berücksichtigung von Diversität erstellen zu können, wurde im Rahmen des Projekts eine Literaturrecherche im Rapid Review Verfahren durchgeführt.

Methodik

Studien aus den letzten zehn Jahren der Datenbanken Medline (via PubMed), Cochrane Library und Cinahl (via Ebsco Host) mit dem Studienfokus Kommunikation, Health Literacy, Informationszugang und -suche, welche den geographischen Raum Deutschland, Österreich, Schweiz („DACH-Raum“) einschlossen, wurden für die Recherche berücksichtigt. Der Vorgehensweise entsprach dem Prisma Statement (siehe Abb. 1). Neben quantitativen wurden auch qualitative Forschungsarbeiten eingeschlossen und in Cluster gegliedert (z.B. Health Literacy, Diversität, u.a.).

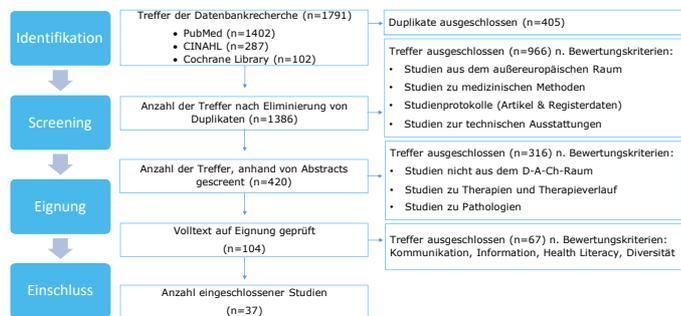


Abb. 1: Prisma Flowchart-Ablauf der systematischen Recherche, eigene Darstellung, 2019 nach Moher et al. (2009)

Resultate

Insgesamt wurden 104 von 1791 Studien für die Bewertung der Studienlage herangezogen. Neben dem Bedarf an Kommunikationsschulungen für Health Professionals (Arzt-Patienten Kommunikation wurde häufig beeinträchtigt wahrgenommen), wurden nutzerfreundlich gestaltete, ansprechend aufbereitete, auf die Bedürfnisse der Zielgruppe maßgeschneiderte und vor allem vertrauenswürdige und wissenschaftlich fundierte Informationen gefordert. Auch ein geschlechterspezifisches Suchverhalten bei Internet-Usern (Frauen recherchieren häufiger für Angehörige und Männer eher für ihren persönlichen Bedarf) wurde festgestellt. Digitalisierte Medienformate bieten bei Sprachbarrieren Vorteile. Aus den erhobenen Sachgebieten wurden Problemlagen, Handlungsfelder und Maßnahmen abgeleitet. Die wichtigsten Problemfelder sind Kommunikation zwischen Patientinnen/Patienten und Gesundheitspersonal, Prozesse der Informationssuche (Information Seeking) und der Informationsbedarf (Information Needs). Die Gesundheitskompetenz (Health Literacy) als wichtiges Handlungsfeld und Diversität als Herausforderung wurden aufgezeigt (siehe Abb. 2).

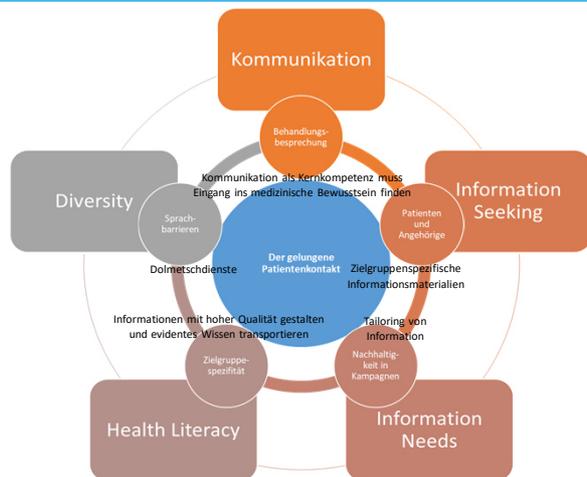


Abb. 2: Schematische Darstellung der Handlungsfelder und Problemlagen mit Lösungsbeispielen

Schlussfolgerung

Eine Gebrauchsanweisung zum Eintritt ins Gesundheitssystem und Wegweiser zur Orientierung müssen zur Verfügung gestellt werden. Demgegenüber benötigen Health Professionals Richtlinien zum Anleiten der Patientinnen und Patienten im System. Um informierte Entscheidungen zu treffen, braucht es qualitativ hochwertige Informationen und multimodale Informationsoffensiven zur Stärkung der Health Literacy.

Referenzen

- Sørensen, K. et al. (2015): Health literacy in Europe: comparative results of the European health literacy survey (HLS-EU). In: European journal of public health 25
- Moher, D. et al. (2009): Preferred reporting items for systematic reviews and meta-analyses: the PRISMA statement. In: PLoS medicine 6 (7),